



harfer Auflösung an die Wand gebracht, setzen jeden Raum gekonnt in Szene.

EPR/ERFURT JUICYWALLS

Klick zum Kick – taldrucktapeten

ative Wandgestaltung auf einem neuen Level

Waldaufnahme, dass man das Blätterrauschen zu hören meint – die Motive sind so verschieden wie der individuelle Wohnstil. Eine große Auswahl findet man bei ERFURT-JuicyWalls: Neben einer Online-Bilddatenbank, die mehrere Kategorien – von Natur über Städte oder Kunst bis hin zu Essen & Trinken – umfasst, kann man auch in den unterschiedlichen ERFURT-JuicyWalls Kollektionen stöbern. Einfach online durchblättern und sich dank der tollen Raumbilder inspirieren lassen. Arbeitet man bei der Planung zusätzlich mit einem Grafiker oder Innenarchitekten zusammen, werden die gewünschten Designs direkt mit professionellem Blick auf Einrichtung, Farbstimmungen und Muster abgestimmt. Möchte man in purer Individualität noch

eine Schippe drauflegen, wird ein eigenes Motiv an die Wand gebracht – die Profis bei ERFURT-JuicyWalls prüfen gerne, ob das Urlaubsbild oder der Schnapsschuss des Jahres umsetzbar sind. Gedruckt wird das ausgewählte Motiv anschließend auf hochwertige Vliestapeten. Dafür stehen mehrere Varianten mit glatten oder leicht geprägten Oberflächen zur Auswahl. Das Material ist durch die Mischung aus stabilen Textil- und Zellulosefasern besonders strapazierfähig, es dehnt sich nicht aus und ist rissüberbrückend. Erhältlich ist ERFURT-JuicyWalls beim Maler, der nicht nur fachmännisch berät, sondern auch beim Aufmaß und der Anbringung mit Kompetenz überzeugt.

» www.erfurt.com/juicywalls

Die sichere Treppe

Die deutsche Gesetzgebung schreibt vor, wie eine Treppe ordnungsgemäss und sicher gestaltet werden sollte. Das sind die häufigsten Infrastrukturmängel, die zu gravierenden Stürzen führen:

» **Beleuchtung:** Die Ausleuchtung der Treppe ist ganz entscheidend. Die beste Beleuchtung ist die, die nicht blendet und die die Tritte hell beleuchtet.

» **Kontrastfarben:** Die Architekten lieben es, die gleichen Materialien für Gänge, Treppen-Podeste und Treppen zu verwenden. Das wirkt optisch und ästhetisch gesehen als Einheit. Wenn jedoch der erste und der letzte Tritt der Treppe nicht speziell gekennzeichnet wird, ist die Gefahr gross, dass der Treppeneinstieg verpasst und der Sturz unausweichlich ist. Das gleiche ist beim Treppenausstieg der Fall. Diese beiden Stufen sind die häufigsten Verursacher von gravierenden Stürzen. Und alles nur weil architektonische Ästhetik oft vor Sicherheit kommt. Darf das sein?

» **Rutschfestigkeit:** Das Bodenmaterial sollte auch dann eine gewisse Rutschfestigkeit aufweisen, wenn der Oberfläche etwas feucht ist. Oft gleichen diese Oberflächen dann eher einer Eisbahn, als einem trittfesten, sicheren Bodenbelag. Auch das sind Sturzverursacher, die eigentlich verhindert werden müssten.

» **Handläufe:** Bei den Handläufen treten die häufigsten Unterlassungssünden auf. In Alters- und Pflegeheimen, wie in öffentlichen Häusern, sollten beidseitige Handläufe, die man gut umfassen kann, angebracht sein. Ein Handlauf ist auch für stark Sehbehinderte ein Führungsinstrument. Der Handlauf sollte vor dem Treppeneinstieg mit einer horizontalen Führung beginnen. Beim Treppeneinstieg kommt ein Knick, der dem Sehbehinderten anzeigt, dass jetzt die erste Stufe kommt. Das gleiche sollte beim Treppenausstieg der Fall sein. Der Handlauf sollte nach dem letzten Tritt wieder in die Horizontale führen. Beidseitige Handläufe sind u.a. wichtig, dass einseitig Behinderte sich immer mit der gesunden Hand sichern können.

» www.treppensicherheit.de